

Die Wochenzeitung für MuttENZ und Pratteln

MuttENZer & Prattler Anzeiger

Freitag, 22. August 2025 – Nr. 34



T +41 61 465 65 65
muttENZ@etavis.ch

ETAVIS Kriegel+Co. AG
St. Jakob-Strasse 40
4132 MuttENZ

etavis.ch/muttENZ

Ihr regionaler
Elektriker
in MuttENZ.

ETAVIS
KRIEDEL+CO.

Redaktion MuttENZ 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 [Abo-Ausgabe MuttENZ/Abo-Ausgabe Pratteln](#)

SV MuttENZ mit später Wende

Lange sah es so aus, als würde der SV MuttENZ seine Heimpremiere in der neuen Saison gegen den FC Basse-court mit 0:1 verlieren. Doch zwei späte Penaltytore von Daniele Vesco sorgten dafür, dass die Rotschwarzen nach zwei Runden mit dem Punkte-maximum dastehen. **Seite 7**

Die Sportnacht lockte Hunderte Kinder an

Vergangenen Freitag fand die 11. Ausgabe der Prattler Sportnacht statt. Aufgrund der hohen Temperaturen verlief der Beginn stockend, doch konnte man am Ende ein positives Fazit ziehen. Besonders die Angebote in der Halle waren zu Beginn beliebt. **Seiten 10 und 11**

Digitales Lebensglück im analogen Theaterstück



Die Theatergruppe Rattenfänger zeigt in ihren Freilichtspielen in MuttENZ «Kaspars Erweckung». Darin wird einer der rätselhaftesten Menschen der deutschen Geschichte, Kaspar Hauser, vom 19. ins 21. Jahrhundert geholt, wo er sich mit KI-Unterstützung neu erfindet. Foto Reto Wehrli **Seiten 2 und 3**

Ihr Inserat auf
der Front

ab Fr. 192.–

inserate.reinhardt.ch

schneider
Sanitär • Heizung • Spenglerei

Badezimmer Sanitär

Heizung Spenglerei

www.schneider-shs.ch
Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • T 061 827 92 92

Freundlich
Zuverlässig
Kompetent
Markus Würsch

Ich berate Sie gerne für Ihren Werbeauftritt im MuttENZer & Prattler Anzeiger
Telefon 079 418 82 95

Neu: Metzgerhaus-Bier + Weichei, alkoholfreies Bier

1 Flasche nach Wahl offeriert zu unserem Gewürzspeck

Metzgerhaus
Natura-Qualität
Arlesheim • Reinach • MuttENZ • Partyservice

Post CH AG

AZA 4132/4133 MuttENZ/Pratteln

Freilichtspiele

Die Spur des erweckten Kaspar verliert sich im digitalen Zeitalter

Seit vergangenem Freitag zeigt die Theatergruppe Rattenfänger «Kaspars Erweckung», angelehnt an den Fall Kaspar Hauser.

Von Reto Wehrli

Vor einer Woche hat die Theatergruppe Rattenfänger ihre diesjährigen Freilichtspiele eröffnet. Auf der wunderbar eingepassten Holzbühne neben dem Saaltrakt des Mittenza-Gebäudes ist *Kaspars Erweckung* zu sehen, eine theatrale Collage, die Regisseur Danny Wehrmüller eigens für die Gruppe entwickelt hat – es handelt sich somit um eine Uraufführung. Beim Publikum ist ein ausgeprägtes Interesse an philosophischen Fragen und akademischen Gedankenspielen von Vorteil; wer mit Vergnügen den verbalen Schlagabtausch in den Literaturclubs des Fernsehens folgt, ist am richtigen Platz.

Sprachloses Wunderkind

Die vorlesenden Auftritte eines Erzählers strukturieren das Bühnengeschehen dramaturgisch. Niggi Reiniger verbindet diese Funktion mit darstellerischer Präsenz und wird so zum Wegbegleiter des Publikums. Aufgerollt werden die Ereignisse um den auch nach 200 Jahren noch rätselhaften Kaspar Hauser, der 1828 in Nürnberg auf der Strasse auftauchte. Er war etwa 16 Jahre alt, konnte nur ungelenkt



Ein Pärchen unserer Zeit (Mira Dolski und Jean-Luc Petignat) diskutiert über vergleichbare Fälle – eine Schlüsselszene.



In manchen Momenten ist Kaspar (Luca Vito, vorne) den Daumers (Cornelia Soliva und Frédéric Zimmermann) schon fast unheimlich.

gehen und sich kaum mit Worten ausdrücken. In Danny Wehrmüllers Stück bleibt der Satz «Ich möchte werden, wie ein anderer einmal gewesen ist» zunächst seine einzige Äusserung und so etwas wie sein persönliches Mantra. In der polizeilichen Einvernahme bringt es der Bursche allerdings hin, den Namen Kaspar Hauser aufzuschreiben.

Das Ehepaar Friedrich (Doktor der Philosophie) und Anna Daumer adoptiert den Jungen, der zuvor im Gefängnis von Nürnberg untergebracht worden und einer sensationslüsternen Öffentlichkeit zur Schau gestellt worden ist. Hier blüht er auf und erweist sich nicht nur als ausgesprochen gelehrig, sondern sogar als regelrechtes Wunderkind mit einem phänomenalen Gedächtnis. In diesen Szenen ist Kaspar nun – in eindrucklichem Gegensatz zur Frühzeit seines Auftretens – sprachlich kaum zu bremsen, artikuliert sich in wahren Wortschwallen, verliert jedoch seinen einst so bedeutungsvollen Satz. Bedeutung ist ohnehin das, was Kaspar am meisten fehlt – denn bei all seiner Gelehrigkeit, der Gier seiner vernachlässigten kognitiven Strukturen, Inhalte in sich aufzusaugen, mangelt es ihm an persönlichen Erfahrungen, «gelebtem Leben», wie Anna Daumer sagt. Kaspars Entwicklungsphase spiegelt die Bedeutung der Begriffsbildung und der Versprachlichung des Denkens im menschlichen Auf-

wachsen wider. Wer hätte gedacht, dass die Lehre des Schweizer Psychologen Jean Piaget einmal eine Rolle im Theater spielen würde? Reizvoll ist es auch, eine Verbindung zur Sapir-Whorf-Hypothese herzustellen, wonach die psycholinguistischen Strukturen die Art beeinflussen, wie ein Individuum seine Umwelt wahrnimmt.

Auf der anderen Seite erhält dieser Theater-Kaspar Fähigkeiten zugeschrieben, mit denen die graduelle Abspaltung dieser fiktiven Bühnenpersönlichkeit vom historischen Vorbild eingeleitet wird (nein, der reale Kaspar konnte die Bibel nicht auswendig). Eine Tendenz des Stücks, die im zweiten Teil stark anzieht: Waren zu Beginn des Spiels bereits vereinzelte Anachronismen vorhanden (der Polizeioffizier arbeitet mit einem Laptop, im daumerschen Haushalt liegt «ein alter Gameboy»), wechselt die Handlung nach der Pause vollends ins 21. Jahrhundert.

Profiliert in sozialen Medien

Um seinen Erfahrungshorizont zu erweitern, wird Kaspar von der Stadt bei einer neuen Gastfamilie, den Beholds, platziert. Deren Tochter Lea wird zu seiner «Content Managerin», die ihn bei seiner Profilierung in den sozialen Medien der Gegenwart berät. Kaspar avanciert zum viel beachteten «boy without a past», der sich seinen Followern mit KI-generierten Bildern in allen erdenklichen Lebens-

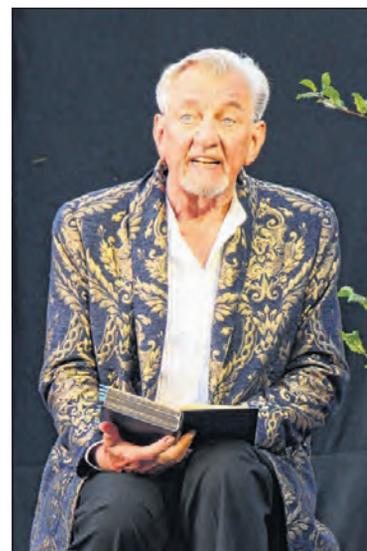
welten präsentiert, obwohl er von diesen keine Ahnung hat, und seine Community dazu auffordert, sich Versionen seiner unbekanntenen Vergangenheit auszudenken.

Kaspar ist ein Internet-Phänomen und erteilt mit Hilfe von virtuellen Assistenten sogar Liebestipps. Sein eigenes Beziehungserlebnis hat er konsequenterweise in der virtuellen Realität – seine Erweckung vollzieht sich im Kontakt mit dem empathisch säuselnden Chatbot Clarissa. Er fühlt sich endlich als Mensch, der über sich sagen kann: «Ich bin glücklich.»

Verblasstes Vorbild

Dass man am Ende des Stücks diesen quicklebendigen Kaspar Hauser vor sich sieht, ist einigermaßen erstaunlich – rührt doch ein grosser Teil seines Mythos von seinem frühen Ableben her, das vielleicht ein Mord war, vielleicht eine unbeabsichtigt letale Selbstverletzung (siehe Infokasten). Daran knüpft sich ein wesentlicher Kritikpunkt: Der Handlungsverlauf des Stücks hat so gut wie gar nichts mehr mit den dokumentierten Ereignissen zu tun. Es gibt keinen Anselm von Feuerbach, keinen Lord Stanhope und keine Attentatsgeschichten.

Gegen den künstlerisch freien Umgang mit historischen Personen ist nichts einzuwenden, aber wenn es um die Thematik von deprivierten Findel- oder «Wolfskindern» geht, die als soziokulturell «unbeschriebene Blätter» die Akkulturationsbemühungen ihrer jeweiligen



Struktur und Orientierung: Vom Erzähler (Niggi Reiniger) kommen die ordnenden Worte.

Fotos Reto Wehrli

Epoche auf sich ziehen, hätten sich anders gelagerte Fälle womöglich besser geeignet (einige davon werden interessanterweise im Stück ebenfalls erwähnt). Man braucht keinen Kaspar Hauser zu bemühen, um zu demonstrieren, dass sich heutzutage, wo einem schon fast jede Software ungefragt generative KI aufdrängen will, mit den virtuellen Möglichkeiten jede gewünschte Identität konstruieren lässt – dafür hätte man auch einen beliebigen Teenager des 21. Jahrhunderts einsetzen können. Für eine Dramatisierung des Falls Hauser wäre es angesichts seiner homophilen Freundschaft zum englischen Adligen Stanhope eine näherliegende Variante gewesen, ihn zum Pionier

eines (gescheiterten) LGBT-Lebensentwurfs zu stilisieren.

Viel Didaktik im Spiel

Welche Eindrücke bleiben haften, wenn die Scheinwerfer der Freilichtbühne erlöschen? Mit Sicherheit die schauspielerischen Leistungen, die sich auf jenem hochklassigen Niveau bewegen, das man von den Rattenfängern gewohnt ist. Ebenso mehrere schöne Lieder – das Ensemble singt sie lupenrein und wartet obendrein mit gekonnten Instrumentaleinlagen auf.

Am Ende des Abends wird man jedoch auch den Eindruck nicht los, weniger einer Theateraufführung als vielmehr einer Art szenischem Seminar beigeohnt zu haben. Der

didaktische Grundton bleibt durchs Stück hindurch dauerpräsent. Und in diesem Zusammenhang drängt sich die Feststellung auf, dass Danny Wehrmüllers Tätigkeit als Autor und Regisseur in Personalunion in diesem Fall weniger glücklich ist als bei seinen vorherigen Eigenkreationen (*Das Alkestis-Spiel*, 2011; *Das rosarote Einhorn*, 2023). Würde der Text von jemand anderem stammen, hätte er ihn für die Inszenierung bestimmt stärker gestrafft und von seinen Redundanzen befreit (namentlich in den Szenen, in denen die grau gewandeten Berater/innen auf Kaspar einreden). Auch dass der Erzähler das Geschehen ausdrücklich mit «Kapitelüberschriften» gliedert,

wäre entbehrlich gewesen. Und weshalb er dabei mit Anglizismen um sich werfen muss («Quest» und «Slash»), wissen nur die inspirierenden Musen. Oder vielleicht nicht einmal die.

Mitwirkende:

Mira Dolski, Leonie Götz, Katharina Linhart, Jean-Luc Petignat, Niggi Reiniger, Cornelia Soliva, Gabriela Studer, Luca Vito, Nils Wolf, Frédéric Zimmermann. *Buch und Regie:* Danny Wehrmüller. *Bühnenanlage:* Philipp Gerber. *Kostüme:* Linda Schmid. *Technik:* Sin Knobel.

Weitere Vorstellungen:

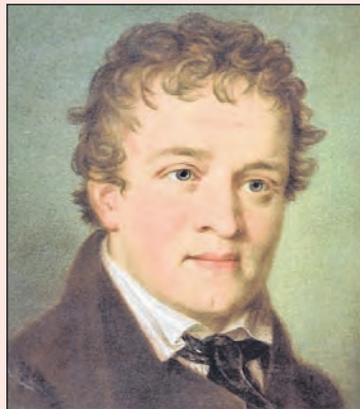
noch bis 6. September, jeweils Mittwoch bis Samstag, 20 Uhr, neben dem Mittenza. Abendkasse und Theaterrestaurant mit Nachtessen ab 18.30 Uhr. Ticketreservation sowie der tägliche Durchführungentscheid (ab 17.30 Uhr) auf www.theatergruppe-rattenfaenger.ch.

Geheimnisvoll im Leben und über den Tod hinaus

rw. Am Pfingstmontag (26. Mai) 1828 begegnete zwei Einwohnern von Nürnberg ein 16-jähriger Jugendlicher, der sich staksend bewegte und kaum sprechen konnte. Da er einen Briefumschlag bei sich trug, der an Friedrich von Wessenig adressiert war, einen Rittmeister des städtischen leichten Kavallerie-Regiments, bekam er den Weg zur Wohnung des Offiziers gewiesen. Zu diesem sagte er in altbayerischem Dialekt, er wolle ein ebensolcher Reiter werden wie sein Vater. Wessenig liess ihn zur Polizei führen, wo eine Einvernahme wegen des stark limitierten Wortschatzes des Jünglings nicht viel ergab – aber aufzeigte, dass er seinen Namen schreiben konnte: Kaspar Hauser.

Der Umschlag enthielt zwei Schreiben. Im einen teilte die angebliche Mutter mit, der Junge sei am 30. April 1812 zur Welt gekommen; beim inzwischen verstorbenen Vater habe es sich um einen Kavalleristen aus Nürnberg gehandelt; sie habe das Kind nach einem halben Jahr einem Tagelöhner anvertrauen müssen – mit dem Auftrag, ihn im Alter von 17 Jahren zu jenem Regiment zu schicken, in welchem der Vater gedient habe. Im zweiten Brief schilderte der mutmassliche Pflegevater, er habe selbst zehn eigene Kinder und den Buben zwar seit 1812 versorgt, aber keinen Schritt weit aus dem Haus gelassen.

Kaspar Hauser wurde im Gefängnis auf dem Luginsland einquartiert. Als mysteriöser «Findling» ohne Identität und Vergangenheit zog er ein immenses öffentliches Interesse auf sich. Täglich schoben sich Massen von



Kaspar Hauser, porträtiert von Johann Kreul im Juni 1830.

Neugierigen durch seine Zelle – aber auch Ärzte, Gelehrte und Magistraten. Kaspar erhielt Unterricht und bewies ein hervorragendes Lernvermögen. Er sprach nun davon, sein bisheriges Leben bis zum Aufbruch nach Nürnberg in einem dunklen Raum verbracht zu haben, nur mit einem hölzernen Pferdchen mit Rädern als Spielzeug. Er habe keinen Menschen zu sehen bekommen, sondern sei jeweils nachts während des Schlafens mit Lebensmitteln versorgt worden.

Zweifel an der praktischen Durchführbarkeit einer solchen Isolation liessen schon früh den Verdacht aufkommen, dass Hauser ein Schwindler sein mochte. Von seiner Aufrichtigkeit überzeugt waren hingegen der Nürnberger Bürgermeister Jakob Friedrich Binder und der Gerichtspräsident der Stadt Ansbach, Anselm von Feuerbach. Beide prägten die These mit, dass Kaspar von adeliger Herkunft sei. Daraus entstand die Mutmassung, er sei identisch mit dem erstgeborenen Sohn des badischen Gross-

herzogs Karl und dessen Frau Stéphanie de Beauharnais, der vermeintlich nach 17 Lebenstagen verstorben war. In Wahrheit, so die Theorie, sei er gegen ein anderes sterbenskrankes Kind vertauscht und verschleppt worden, damit die Erbfolge des Hauses Baden an die Söhne von Karls Stief-Grossmutter Luise von Hochberg übergehen konnte.

Obwohl Kaspar nie von sich behauptete, ein Prinz zu sein, kam bereits zu seinen Lebzeiten eine angeregte Kaspar-Hauser-Forschung in Schwung, die ein enormes Ausmass erreichte: 1927 publizierten die Ansbacher Akademiker Hans Peitler und Hans Ley einen Band mit dem vielsagenden Titel *Kaspar Hauser – Über tausend bibliographische Nachweise*.

Kaspar wohnte ab Juli 1828 beim Gymnasialprofessoren Georg Friedrich Daumer sowie dessen Mutter und Schwester. In Daumers Unterricht bewies Kaspar eine beeindruckende Auffassungsgabe – wofür andere Jahre benötigten, das lernte er innerhalb von Tagen. Seine grösste Begabung zeigte er im Zeichnen und Malen.

Nach zeitweiligen Unterkünften bei den Familien Biberbach (1829/30) und Tucher (1830/31) fand der Engländer Philip Henry Lord Stanhope Gefallen an Kaspar. Er stattete den Jüngling edel aus und führte ihn in die gehobenen Kreise von Ansbach ein, wo er ihn bei Familie Meyer unterbrachte. Schwärmerische Liebesbriefe, die Kaspar an Stanhope schrieb, legen den Schluss nahe, dass der Adelige für ihn mehr war als ein väterlicher Mentor. Doch der Lord verliess Kaspar (den er im Dezember 1831

sogar adoptiert hatte) im Januar 1832 für immer. Dass ausgedehnte Nachforschungen nach Hausers Herkunft ergebnislos geblieben waren, liess Stanhope zum Schluss kommen, dass sein Schützling schwindelte.

Aus heutiger Sicht wird angenommen, dass Kaspar Hauser, der auf Vermittlung von Feuerbach fortan als Aktenkopist am Appellationsgericht von Ansbach arbeitete, eine histrionische Persönlichkeitsstörung aufwies. Die davon Betroffenen schlüpfen in Rollen, um ihren Status aufzuwerten, trachten aufdringlich danach, im Mittelpunkt zu stehen, leben mental und sozial über ihre Verhältnisse, indem sie sich einen schönen Schein zulegen, und produzieren ebenso abrupte wie intensive Gefühlsaufwallungen.

Kaspar behauptete zweimal, Ziel von Attentaten geworden zu sein: im Hause Daumer (17. Oktober 1829) und im Hofgarten von Ansbach (14. Dezember 1833). Sein Verhalten und seine vagen Schilderungen lassen indes vermuten, dass er sich die erlittenen Wunden jeweils selbst zufügte, um die gesellschaftliche Debatte über seine Person frisch anzufachen. Die Stichwunde beim zweiten Vorfall ging jedoch so tief, dass Kaspar am 17. Dezember 1833 der Verletzung erlag. Woher er auch immer stammen mochte: Die DNA-Analyse, die ein 17-köpfiges internationales Expertenteam an Proben von Kaspar sowie einer Nachfahrin von Stéphanie de Beauharnais vornahm, kam 2024 zum Ergebnis, dass er kein Prinz von Baden gewesen war.

«the five roses»
Bottmingen



4.5 & 5.5-Zimmer Eigentumswohnungen



Kommen Sie zur
Projektvorstellung

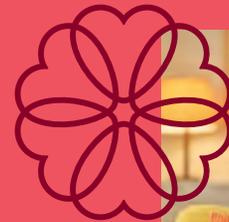
So, 24. August
14 - 16 Uhr
Mi, 27. August
17 - 19 Uhr
www.five-roses.ch
Pfaffenrainstrasse 40
4103 Bottmingen

Acama
for a home

Acama Immobilien AG
info@acama.swiss
www.acama.swiss

jardin-ettingen.ch

**Ich bin umsorgt
und sicher daheim.**



Dovida betreut Senioren
individuell und respekt-
voll zuhause, von wenigen
bis 24 Stunden. Wir sind
schweizweit führend
und von Krankenkassen
anerkannt.



Tel 061 205 55 77
www.dovida.ch



DovidaTM
Mein Leben, mein Weg

**Nächste
Grossauflage**

29. August 2025

Annahmeschluss Redaktion

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate

Montag, 16 Uhr

**Muttenzer
Anzeiger**



**Mir renoviere dini Holz-/Alu-Fenster-
läde gründlich mit Liebi zum Detail.**



✓ Abschleifen ✓ Ablaugen ✓ Neu lackieren
✓ Ausbessern ✓ Witterungsschutz

Erhalten Sie den Charme Ihrer Fensterläden –
und sparen Sie sich teure Neuanfertigungen!

Vor-Ort-Abholung & Lieferung Für Privatpersonen & Bauherren

Flexibel, zuverlässig & termingerecht

Jetzt kostenlose Offerte anfordern!

☎ 079 692 61 11 • bg-renovation.ch

BARES FÜR RARES

Ihre Experten für Kunst & Antik

Gemälde • Lithographien • Stiche • alles Gerahmte
Porzellan • Keramik • Bücher • Pelzmode • Wohnacces-
soires • Möbel • Teppiche • Bronze • Statuen • Asiatika
Ikonen • Art Deco • Silber aller Art • Zinn • Fastnacht
Nähmaschinen • Spielzeug • Puppen • Musikinstrumente
Fotoapparate • Edle Taschen/Koffer • Weine & Edle
Spirituosen • Münzen aus aller Welt • Oldtimer/Autos
Uhren aller Art (auch defekt) • Schmuck aller Art
Gold & Silber • Edelsteine u.v.m.

Komplette Hausräumung • Kunstauktion • Gutachten

Wir freuen uns auf Ihren Anruf

Tel. 061 589 68 15 • Nat. 076 582 72 82



Werbung

Der Weg zum **Erfolg.**



**Muttenzer &
Prattler Anzeiger**

Freilichtspiele in Muttenz 2025

**Kaspar's
ERWECKUNG**

**Theatralische Collage
von Danny Wehrmüller - Uraufführung**

**Spielort
Abendkasse und
Theaterrestaurant**

neben dem Mittenza

auf dem Gemeindeplatz

Vorstellungen

	Mi	Do	Fr	Sa
			15.8.	16.8.
	20.8.	21.8.	22.8.	23.8.
	27.8.	28.8.	29.8.	30.8.
	3.9.	4.9.	5.9.	6.9.

jeweils 20 Uhr

**Alle Infos sowie Ticketreservation unter
www.theatergruppe-rattenfaenger.ch**

Durchführungsentscheid ab spätestens 17.30 Uhr auf der Homepage

Eintritt Fr. 35.–/ 18.– (Auszubildende gegen Ausweis)

Ab 18.30 Uhr

Abendkasse
Theaterrestaurant mit Nachtessen



Kirchplatz 8a

Was läuft im «Raum für Begegnung»?

Sie sind gut angelaufen und werden rege besucht, die Nachmittage im Raum für Begegnung am Kirchplatz 8a.

Nach den Bewegungs-, Koordinations- und Gleichgewichtsübungen zu Beginn wird diskutiert, gespielt oder auch mal spontan zum Sommer passend bunte Schmetterlinge gefaltet. Bei Kaffee und Kuchen klingt dann der Nachmittag in fröhlicher Runde aus.

In den Sommerferien gings mit Spielnachmittagen gemächlich aber lustig zu und her. Am Montag nach den Sommerferien mussten im Raum immer wieder zusätzliche Stühle aufgestellt werden. Das Buch «Solo, Alleinsein als Chance» von Verena Steiner, das vorgestellt wurde, schien ein Thema zu sein, das viele beschäftigt und perfekt zum Raum für Begegnung passt. Die hilfreichen Tipps und persönlichen Erfahrungen waren sehr bereichernd und hilfreich.

Ein motivierender Nachmittag mit positiven Begegnungen.

Vielleicht mögen auch Sie ab und zu vorbeischaun, zuhören, mitmachen, neue Kontakte knüpfen oder Ihre Ideen einbringen. Wir freuen uns auf Sie!

Wilma Ruf-Sager für den Kirchplatz 8a

Das Programm bis zu den Herbstferien finden Sie unter www.ruf-sager.ch, im Muttenzer Anzeiger unter «Was ist in Muttenz los» oder Sie rufen einfach an 079 / 341 47 73.

Kolumne

Fünf Fässer

Als junger Knabe erzählte ich gerne diesen alten Witz über die Schweizerischen Bundesbahnen. Der ging wie folgt: Was bedeutet die Abkürzung SBB CFF? Ganz einfach: «Sieben Buben brunzen circa fünf Fass.» Ziemlich harmlos, aber im damaligen Alter eine lustige Vorstellung. 50 Jahre später könnte dieser Witz Realität werden.



Von **Jean-Pierre Hueber**

Der neu gestaltete Bahnhof Muttenz soll nämlich ohne Toilettenanlagen auskommen. Über siebentausend Pendler sollen bitte mit leerer Blase und leerem Magen ihren Arbeits- und Schulweg antreten. Die Pendler müssen also ohne Morgengetränk auskommen. Welch schreckliche Vorstellung. Und auch beim Nachhauseweg soll bitte die Notdurft im Geschäft oder in der Schule erledigt worden sein.

Vielleicht richten die SBB nun dazu ein neues Handy-Programm ein. Eine sogenannte Freigabeapplikation für Fahrgäste mit Start und Ziel Bahnhof Muttenz. Bevor nicht bestätigt ist, dass die Blase vollständig geleert wurde, darf nicht zugestiegen werden. Als App-Symbol stelle ich mir das Muttenzer Wappen vor. Der aufrechte Löwe, welcher direkt in die Zinnen der Burg Wartenberg pinkelt.

Eine praktischere Lösung für die WCs wäre natürlich besser. Es könnten ein Wäldchen mit einheimischen Bäumen gepflanzt werden. Jeder könnte für sein Geschäft seinen eigenen Baum auswählen. Gabe wahrscheinlich auch ein paar Stammplätze. Und alle paar Wochen könnte die daraus entstehende Erde als Dünger abgetragen werden. Nebenbei wird noch CO₂ aus der Luft gebunden und der Hei wäre erst noch für den Bahnhofplatz als sommerlicher Hitzeschutz dienlich. Insgesamt also eine nachhaltige Lösung.

Liebe Leserin und lieber Leser, Sie haben sicher auch noch einen guten Einfall. Schreiben Sie der SBB und teilen Sie Ihre Idee mit. Letztlich bliebe die Lösung aus dem Kinderwitz: einfach fünf Fässer aufstellen.

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 24. August, 10 h: Dorfkirche Gottesdienst mit Begrüssung der Konfirmanden und Konfirmandinnen. Pfarrerin Sara Stöcklin.

Kollekte: Bibelgesellschaft Baselland.

Wochenveranstaltungen

Mo, 25. August, 14.15 h: Pfarrhaus Dorf: Literaturgruppe.

19 h: Dorfkirche: Gebet für Muttenz

19.45 h: Feldreben: Probe Kantorei

Di, 26. August, 8.30 h: vor der Dorfkirche: Morgenspaziergang.

9 h: Feldreben: Eltern-Kindtreff.

14.30 h: Feldreben: Was ist ein Podcast?

Mi, 27. August, 9 h: Pfarrhaus Dorf: Begleiteter Seniorenmorgen/Hilf mit.

12 h: Feldreben: Mittagsclub.

14 h: Feldreben: Treffpunkt Oase mit Strickgruppe.

Feldreben: Kindernachmittag – Mosaik gestalten.

16 h: Feldreben: Jugendtreffpunkt Rainbow.

Do, 28. August, 12 h: Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub.

14.30 h: Feldreben: The Chosen.

Fr, 29. August, 16 h: Feldreben: Jugendtreff Rainbow.

17 h: Feldreben: Gschichte-Chischte.

19 h: Pfarrhaus Dorf: Männerstamm.

19.30 h: Dorfkirche:

Wochenausklang.

Kein Altersheim-Gottesdienst,

Freitag, 29. August



Vorankündigung

So, 31. August, 10 h: Dorfkirche, Abschieds-Gottesdienst Pfarrer Hanspeter Plattner mit anschliessendem Mittagessen im Feldreben für Angemeldete. www.ref-muttenz.ch sowie auf Facebook und Instagram.

Römisch-katholische Pfarrei

Di-Fr, jeweils 8 h Laudes und 18 h Vesper. Ausser während der Schulferien.

Sa, 23. August, 17 h: Beichtgelegenheit. 18 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

So, 24. August, 10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

Mo, 25. August, 17.15 h: Rosenkranzgebet.

18.30 h: Meditation in der Kirche.

Di, 26. August, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Mi, 27. August, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Do, 28. August, 9.30 h: Eucharistiefeier, anschliessend Donnerstags-Kaffi.

Fr, 29. August, 9 h: Rosenkranzgebet. 9.30 h: Eucharistiefeier.

Kindernachmittag im Wald

Am Mittwoch, 27. August, um 14.30 Uhr.

Walk 'n talk

Am Freitag, 29. August um 9 Uhr zusammen wandern und reden. Treffpunkt beim Hallenbad.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

So, 24. August, 10 h: Gottesdienst mit anschliessender Taufe am Fluss und Mittagessen. Parallel dazu Kinderhüte für die Kleinsten und Stübli (3 Jahre bis und mit 1. Kindergarten), Kindergottesdienst.

www.menno-schaenzli.ch.

Viva Kirche Muttenz

Breitstrasse 12

So, 24. August, 10 h: Gottesdienst, Kidstreff, Kinderhüte.

www.vivakirche-muttenz.ch und auf unserem YouTube-Kanal.

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
Tel. 061 481 11 59
www.bieli-bestattungen.ch

Allschwil – Basel – Birsfelden – Muttenz – Pratteln – Liestal

DIE NEUESTEN BÜCHER

reinhardt.ch

Wasserfahren

Dank angespitzer Stachel genügend Halt auf den Steinplatten

Der WFV MuttENZ lässt sich die Sommerhitze nicht anmerken und gewinnt das Wettfahren beim Aare Club Matte Bern.

Von Michael Scherer*

Das Matte-Quartier, das direkt an der Aare und somit unterhalb der übrigen Berner Altstadt liegt, beheimatet das Depot und die Wettkampfstrecke des Aare Club Matte Bern. Am vergangenen Samstag fand dort das vierte nationale Paarwettfahren der laufenden Saison statt. Der Heimverein zeigte sich als hervorragender Gastgeber und stellte Stachel bereit, die für das Wettfahren angespitzt und gehärtet wurden, damit auch die auswärtigen Vereine auf den Steinplatten des Aareufers genügend Halt finden würden, um gegen die Strömung flussaufwärts zu stacheln.

Den MuttENZern, die als letzter Verein antraten, wurde versichert, dass die Stachel dank eines Rota-



Schnell unterwegs: Arnold Bürgin (links) und Leo Schäfer fahren bei den Jungfahrern auf Rang 2.

Foto zVg

tionsprinzips auch für sie noch einwandfreien Halt garantieren würden. Das bereitgestellte Material garantierte somit faire Wettkämpfe, blieben nur noch die Schwimmer, mit denen die Wasserfahrer bei der Berner Sommerhitze die Aare teilen mussten, als Risikofaktor. Die Schwimmer wurden

gebeten, auszusteigen und die Fahrstrecke zu Fuss zu passieren.

Die Gummiböötler, die ihre Boote oft zu manövrierunfähigen kleinen Inseln zusammengebunden haben, wurden vom Speaker angehalten, die an Seilen hängenden Bengel zur Streckenbegrenzung zu umfahren, was diese zur Belusti-

gung der Zuschauer im Rahmen ihrer sehr begrenzten Möglichkeiten auch versuchten. Würden sie die Bengel nämlich in Schwingung bringen, würde dies den unmittelbar folgenden Wasserfahrern das berührungsfreie Umfahren natürlich erschweren.

Die MuttENZer bedankten sich mit schnellen Fahrten für die guten Bedingungen und gewannen die Vereinswertung vor dem Berner Heimverein. Stephan Weymuth und Marc Habegger setzten ihre erfolgreiche Saison mit einem weiteren Sieg fort, Andreas Scherer und Florian Blum auf Rang 3 verpassten den MuttENZer Doppelsieg um sechs Zehntelsekunden. Severin Lüthi und Stephan Weisskopf auf dem sechsten Rang holten ebenso einen Kranz wie Yves Jauslin und Serge Salathé mit Rang 4 bei den Senioren. Alina Lüthi (Rang 3 bei den Frauen) und Yanis Waldmeier (Sieg bei den Junioren) holten ihre Podestplätze in Fahrergemeinschaften. Arnold Bürgin und Leo Schäfer wurden Zweite bei den Jungfahrern.

*für den WFV MuttENZ

Tennis

Eine Woche voller Spass und Abwechslung

Auch das diesjährige Sommercamp des TC MuttENZ war ein Erfolg.

In der letzten Schulferienwoche führte der Tennisclub MuttENZ sein traditionelles Sommercamp für Kinder durch. Am Montagmorgen trafen sich 18 Mädchen und Knaben auf dem Hardacker und wurden dort vom Trainerteam der «Tennisschule by TAB» (Tenniscenter an der Birs)

in Empfang genommen. Im Fokus für die ganze Woche standen Sport, Spiel und Spass sowie weitere Fortschritte rund um das Tennis.

Am Donnerstagnachmittag verliess die Gruppe den Tennisplatz, um im nahen Augst ein Minigolf-Turnier abzuhalten. Die Freude bei den Kindern war gross, gibt der halbe polysportive Tag (J+S-Vorgabe) doch eine zusätzliche Abwechslung in der Campwoche. Beim anschliessenden Lagerabend mit Grill war dann

«Werwölfe» angesagt. Das Sommercamp wäre nicht so beliebt, wenn da nicht ein eingespieltes Küchenteam für das Wohl der Teilnehmenden sorgen würde. Immer wieder werden Bea und René Kradolfer sowie Roland Degen für ihre Kochkünste gelobt. Einige der Jugendlichen wollten sich sogar bei Kradolfers privat zum Essen einladen! Der grossen Hitze an den letzten zwei Tagen wurde Rechnung getragen. Genug Flüssigkeit und immer wieder Schattenspiele

waren Pflicht. Dennoch ein grosses Dankeschön an Petrus, welcher dieser Woche zu einem vollen Erfolg verhalf. Auch dem Trainerteam unter der Leitung von Benji Rufer sei hier nochmals der beste Dank ausgesprochen.

Der TC MuttENZ freut sich bereits wieder für die Durchführung im Jahr 2026. Den Kindern und deren Eltern wird geraten, sich die letzte Ferienwoche im nächsten Sommer bereits zu reservieren!

Jürg Zumbrunn für den SV MuttENZ



Hallo aus Augst: Die Teilnehmenden des Sommercamps durften sich auch im Minigolf versuchen.

Fotos zVg



Das Küchenteam: Roland Degen (links), Bea und René Kradolfer begeisterten die Kids einmal mehr.

Fussball 1. Liga Classic

Den defensiven Gegner mit zwei späten Penaltytoren bestraft

Der SV MuttENZ bezwingt dank zweier von Daniele Vesco verwandelter Elfmeter den FC Bassecourt mit 2:1 (0:1).

Von Rolf Mumenthaler*

Ganz im Gegensatz zu den beiden Vorjahren, als dem SV MuttENZ der Saisonstart jeweils völlig missriet, gelang ihm in diesem Sommer der Beginn in die Meisterschaft punktemässig perfekt. Denn er bestritt auch seinen zweiten Ernstkampf erfolgreich und gewann zu Hause gegen den FC Bassecourt knapp mit 2:1. Und dies, obwohl er spielerisch überhaupt nicht überzeugte, bis zur 90. Minute in Rückstand lag und erst danach dank zweier souverän verwandelter Foulpenaltys des Neuzuzugs vom SC Brühl SG, Daniele Vesco, den Sieg sicherstellte.

Sehr viel Ballbesitz

Die Jurassier igelten sich von Anfang an hinten ein. Sie wollten nicht mitspielen und beschränkten sich vorwiegend darauf, die MuttENZer Angriffe zu unterbinden. Wenn Gefahr in Verzug war, scheuten sie sich nicht, die Bälle einfach planlos

nach vorne zu kicken. Mit diesem destruktiven Fussball standen sie aber ganz nahe am Erfolg. Es fehlten ihnen nur wenige Minuten, denn erst in der Nachspielzeit wurden sie hart dafür bestraft.

Die Rotschwarzen hatten ihre liebe Mühe mit der gegnerischen Taktik. Sie wiesen zwar gefühlt 70 Prozent Ballbesitz auf, wussten jedoch damit überhaupt nichts anzufangen, weil sie mehr quer und nach hinten spielten als nach vorne. Im Angriff bissen sie sich die Zähne an der massierten Abwehr der Gäste aus und brachten in der ersten Halbzeit keinen einzigen Schuss auf das von Léonard Joliat gehütete Tor.

Belebende Wechsel

Defensiv funktionierte es bei den Einheimischen über weite Strecken besser. Sie standen kompakt und erkämpften sich das Leder meistens sofort wieder zurück. Beim Gegentreffer in der 40. Minute liessen sie sich allerdings von einem Konter des FC Bassecourt zu leicht über-tölpeln. Juseong Lee störte Quentin Specker nach einem langen Ball zu wenig energisch, sodass dieser David Neto bediente, den Till Estermann nicht am erfolgreichen Abschluss hindern konnte.

Auch nach dem Seitenwechsel änderte sich nichts am Spielgeschehen. Die Partie bewegte sich vor allem fussballerisch weiterhin auf schwachem Niveau. Die Hausherren rannten ihrem Rückstand nach, wirkten dabei jedoch konzept- und ideenlos. Dies änderte sich erst in der animierten Schlussphase. Trainer Peter Schädler belebte mit den Einwechslungen von Malik Ait Jloulat und Sebastijan Miljanovic das Spiel seiner Mannschaft. Nach einem überraschenden Pass von Robin Adamczyk traf Ait Jloulat von Schlussmann Joliat noch bedrängt volley über den Querbalken. Drei Minuten später verlängerte Estermann mit dem Kopf auf Ait Jloulat, der im Strafraum regelwidrig zu Fall kam. Den fälligen Elfmeter verwertete Vesco sicher zum verdienten Ausgleich.

Selbstvertrauen getankt

Im Gegenzug verpasste Thibault Lancry die erneute Führung für die Jurassier, als er allein vor Altermatt an dessen glänzender Fussabwehr scheiterte. Tief in der Nachspielzeit kam es sogar noch besser für die Hausherren. Nach einem Foul an Miljanovic traf wiederum Vesco vom Punkt aus und markierte den viel umjubelten Siegestreffer.

Morgen Samstag, 23. August, trifft der SV MuttENZ um 16 Uhr auswärts auf der Fussballanlage Wissenhusen auf den FC Schötz. Obwohl in der Begegnung gegen den FC Bassecourt bei den Rotschwarzen vieles nicht rund lief, stehen sie nach zwei Partien mit sechs Punkten ausgezeichnet da. Dies sollte ihnen für die nächsten schwierigen Aufgaben das nötige Selbstvertrauen geben. Gegen die äusserst heimstarken Innerschweizer müssen sie sich allerdings mächtig steigern, wenn sie etwas Zählbares nach Hause nehmen wollen, denn in den vergangenen vier Anläufen setzte es für sie dort jeweils Niederlagen ab.

*für den SV MuttENZ

Telegramm

SV MuttENZ – FC Bassecourt 2:1 (0:1)

Margelacker. – 150 Zuschauer. – Tore: 40. Neto 0:1. 90. Vesco (Foulpenalty) 1:1. 94. Vesco (Foulpenalty) 2:1.

MuttENZ: Altermatt; Morger (81. Haas), Lee (56. Bai), Estermann, Janowski; Mumenthaler (56. Miljanovic), Adamczyk, Freymuth (56. Ait Jloulat), Kirilmaz (64. Sambasivam); Suter; Vesco.



reinhardt

GHOSTING, SWIPES UND HERZKLOPFEN

Dan Shambicco beleuchtet unterhaltsam Dating-Mythen und zeigt, wie ein neues Mindset zu mehr Liebesglück führt – eine Mischung aus Flirtlexikon und spannenden Essays.




Follow us



Erhältlich im Buchhandel oder unter reinhardt.ch

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 34/2025

E-Ladestationen in Mehrparteienhäusern: Flexibel ausbaubare Ladeinfrastruktur

Die Nachfrage nach E-Ladeinfrastruktur in Mehrparteienhäusern nimmt stetig zu und eine vorausschauende Investition in eine flexibel ausbaubare Ladeinfrastruktur trägt zur Wertsteigerung der Immobilie bei. Mit einer Grundinstallation (SIA2060 C1 Power to Garage) ist jeder Abstellplatz fit für die Zukunft, für einen Bruchteil seines Wertes. Die Energie-Region Birsstadt klärt in kostenlosen Webinaren relevante Fragen und finanziert eine Erstberatung vor Ort (detaillierte Bedingungen im Webinar). Zudem wird die Grundinstallation ab dem 1.1.2026 vom Kanton Baselland finanziell unterstützt.

Worum geht es?

Die Nachfrage von Mieter/innen und Stockwerkeigentümer/innen nach E-Ladestationen wächst stetig. Daheim laden zu können, ist die wichtigste Voraussetzung beim Entscheid für ein Elektroauto. Eine eigene Ladestation ist die günstigste Variante und bietet den Vorteil, dass am Morgen immer ein voll geladenes Auto bereitsteht. Immobilienverwaltungen, die vor der Entscheidung stehen, wie sie ihre Gebäude mit Ladestationen für Elektrofahrzeuge ausstatten können, müssen zuerst Klarheit schaffen: Was muss



genau installiert werden? Müssen sofort alle Parkplätze mit Ladestationen ausgerüstet werden, obwohl erst wenige ein Elektroauto besitzen? Wie wird der Strombezug fürs Laden abgerechnet?

Kostenlose Webinare

Zu diesen und weiteren Fragen erhalten Sie an den kostenlosen Webinaren der Energie-Region Birsstadt Antworten. Wählen Sie einen von sechs möglichen Terminen aus und loggen Sie sich rund 10 Minuten vor Beginn über den QR-Code oder den nachstehenden Link ein. Das Webinar dauert ca. 1 Stunde.

Do, 28.8.2025, 20.00 Uhr
Sa, 30.8.2025, 9.00 Uhr
Di, 2.9.2025, 16.00 Uhr
Do, 4.9.2025, 16.00 Uhr
Sa, 6.9.2025, 9.00 Uhr
Mi, 10.9.2025, 9.00 Uhr

bit.ly/webinar-energieregion
Hotline: +41 62 923 60 16



Kostenlose Vor-Ort-Beratung und Fördergelder

Betreut Ihre Immobilienverwaltung Mehrparteiengebäude in der Energie-Region Birsstadt, die aber noch keine Grundinstallation für E-Ladestationen (SIA 2060 C1 Power to Garage) in der Tiefgarage, dem Carport oder am Aussenparkplatz aufweisen? Dann finanziert Ihnen die Energie-Region Birsstadt die Erstklärung in Form einer Situationsaufnahme vor Ort. Detaillierte Bedingungen im Webinar.

Zudem wird ab dem 1.1.2026 vom Baselpflichter Energiepaket die Grundinstallation von E-Ladestationen in Mehrfamilienhäusern finanziell unterstützt. Erkundigen Sie sich frühzeitig und beantragen Sie die Fördergelder, bevor Sie Ihr Projekt umsetzen (energiepaket-bl.ch).

Mit Unterstützung von



Raum für die Zukunft

Grundbucheintragungen

Kauf. Parz. 3074, MuttENZ: 307 m² mit Einfamilienhaus, **Tramstrasse 97**, Kleinbaute/Nebengebäude, Tramstrasse 97a, **Gartenanlage «Sandgrube»**. Veräusserer: Erben-gemeinschaft Zibulski-Eisenhauer Klaus Odo Karl, Erben (Zibulski-Eisenhauer Gisela, MuttENZ; Kern-Zibulski Petra, Basel; Kohler Beat, Münchenstein; Zibulski Urs, Basel), Eigentum seit 10.12.2008. Erwerber zu je ½: Hoang Van Cuong, Basel; Hoang-Nguyen Thi Diem Thuy, Basel.

Kauf. Parz. 4707, MuttENZ: 237 m² mit Einfamilienhaus, **Breitestrasse 53**, Autoeinstellhalle/Parkhaus, Breitestrasse 51a, **Gartenanla-**

ge «Breiti». Veräusserer: Erben-gemeinschaft Baumann-Mayer René, Erben (Baumann-Mayer Dora, MuttENZ; Tyrasa-Baumann Andrea, Therwil), Eigentum seit 8.1.2004. Erwerber: Brychcy Klaus, MuttENZ.

Kauf. ME-Parz. M4814, MuttENZ, 1/14 ME an Parz. 1984 mit Einstellhalle, **Breitestrasse**. Veräusserer: Erben-gemeinschaft Baumann-Mayer René, Erben (Baumann-Mayer Dora, MuttENZ; Tyrasa-Baumann Andrea, Therwil), Eigentum seit 8.1.2004. Erwerber: Brychcy Klaus, MuttENZ.

Kauf. Parz. 1260, MuttENZ: 3670 m² mit Trafostation, **Robrinensen-**

weg 18, Acker, Wiese, Weide, geschlossener Wald «Unteri Hard». Veräusserer: Brunner Jakob, Basel, Eigentum seit 15.12.2022. Erwerber: Durtschi AG, MuttENZ.

Kauf. Parz. 4571, MuttENZ: 255 m² mit Einfamilienhaus, **Baselstrasse 153, Gartenanlage, übrige befestigte Flächen «Margelacher»**. Veräusserin: zu 7/8 Holzhaus-Gfrörer Brigitte, MuttENZ; zu 1/8 GE fortg. Erben-gemeinschaft Holzhaus Hans Friedrich Ernst, Erben (Rehmann-Holzhaus Patricia, Birsfelden; Holzhaus Sven, Basel; Holzhaus Marisa, Gipf-Oberfrick), Eigentum seit 12.10.2015. Erwerber zu je ½: Taskin-Peker-

man Melek, Basel; Taskin Nüratin, Basel.

Erteilung. Parz. 840, MuttENZ: 859 m² mit Einfamilienhaus, **Fulenbachweg 1**, Kleinbaute/Nebengebäude, **Gartenanlage, Wasserbecken, übrige befestigte Flächen «Geispelgarte»**. Veräusserer: Erben-gemeinschaft Baschong Emil, Erben (Erben-gemeinschaft Baschong-Meyer Christine, Erben [Baschong Florian, NO-Sør-Fron; Baschong Clemens, MuttENZ]; Baschong Florian, NO-Sør-Fron; Baschong Clemens, MuttENZ), Eigentum seit 19.6.2025. Erwerber: Baschong Florian, NO-Sør-Fron.

In eigener Sache

Ihre Texte sind willkommen!

Als Lokalzeitung wollen wir unsere Leser darüber informieren, was im Ort alles läuft. Auch Sie können Artikel für uns verfassen und hier über die Aktivitäten Ihres Vereins, Ihrer Schule oder Ihrer Institution berichten. Wir haben Platz für Ihre Beiträge – nutzen Sie diese Möglichkeit. Wir freuen uns, wenn Sie diese Zeitung mit Artikeln und Informationen bereichern. Ein paar Regeln gilt es zu beachten. Dazu zählen unter anderem folgende Punkte:

- Redaktionsschluss ist Montag, 12 Uhr. Ausnahmen bitte aus Planungsgründen rechtzeitig absprechen.
- Maximale Länge: 1800 Zeichen inklusive Leerzeichen.

Die ausführlichen Richtlinien finden Sie auf unserer Homepage unter Team/Redaktion beim Button «Download Richtlinien».

Ihr Muttentzer Anzeiger

Bildung

Mit Faultier Fredi ins Uhrenmuseum



Leseanimatorin Alexandra Lerch und Faultier Fredi bieten eine kindgerechte Lesung.

Foto zVg

Nach der Sommerpause wird es wieder lebendig im Uhrenmuseum an der Obrechtstrasse 14 in Muttentz; das gemütliche Faultier, kehrt zurück und nimmt Kinder im

Alter von 4 bis 8 Jahren mit auf eine besondere Reise. Zusammen mit der Leseanimatorin Alexandra Lerch (SIKJM) erleben die kleinen Besucherinnen und Besucher eine

spannende und kindgerecht gestaltete Lesung, die von Bewegung, Stimme und Animation lebt.

Im Anschluss geht es direkt weiter ins Uhrenmuseum der Sammlung Andreas Ernst. Dort dürfen die Kinder gemeinsam mit ihren Begleitpersonen die faszinierende Welt der Uhren entdecken – ein Erlebnis, das Wissen, Abenteuer und spielerisches Lernen verbindet. Mit Fredi, dem Faultier, erwartet die jungen Gäste also nicht nur eine fröhliche Geschichte, sondern auch eine spannende Begegnung mit der Zeit.

Graziella Tecl

für das Uhrenmuseum

Infos: 27. August, 15 Uhr, und 15. November, 15 Uhr. Platzzahl begrenzt, Anmeldung bitte bis spätestens 24 Stunden vorher an info@sammlung-andreasernst.ch oder 061 461 80 18. Der Eintritt für die animierte Lesung inklusive betreutem Museumsbesuch beträgt 8 Franken für Erwachsene und 5 Franken für Kinder.

Was ist in Muttentz los?

August

- Fr 22. Freilichtspiele**
20 Uhr, «Kaspars Erweckung», Spielort neben dem Muttentza, Infos und Ticketreservation unter www.theatergruppe-rattenfaenger.ch
- Sa 23. Waldführung**
10 Uhr, Thema «Tiere des Waldes», Treffpunkt Parkplatz Zinggibrunnstrasse, Referent: Thomas Marti, bg-muttentz.ch
- Hauptübung Stützpunktfeuerwehr**
11 bis 17 Uhr, Feuerwehrmagazin, Schulstrasse 15.
- Freilichtspiele**
20 Uhr, «Kaspars Erweckung», Spielort neben dem Muttentza, Infos und Ticketreservation unter www.theatergruppe-rattenfaenger.ch
- Mo 25. Raum für Begegnung**
14 bis 17 Uhr, ab 15 Uhr Spielnachmittag, Kirchplatz 8a.
- Mi 27. Freilichtspiele**
20 Uhr, «Kaspars Erweckung», Spielort neben dem Muttentza, Infos und Ticketreservation unter www.theatergruppe-rattenfaenger.ch
- Do 28. Freilichtspiele**
20 Uhr, «Kaspars Erweckung», Spielort neben dem Muttentza, Infos und Ticketreservation unter www.theatergruppe-rattenfaenger.ch
- Fr 29. BirsTower**
16 bis 20 Uhr, Ausstellung zum Studienauftrag, Altes Kunsthhaus Baselland,



St. Jakob-Strasse 170, www.halter.ch/de/projekte/birstower

Freilichtspiele

20 Uhr, «Kaspars Erweckung», Spielort neben dem Muttentza, Infos und Ticketreservation unter www.theatergruppe-rattenfaenger.ch

Sa 30. BirsTower
11 bis 15 Uhr, Ausstellung sowie Präsentation der Wettbewerbsbeiträge und des Modells des Siegerprojekts, Altes Kunsthhaus Baselland, St. Jakob-Strasse 170, www.halter.ch/de/projekte/birstower

Freilichtspiele
20 Uhr, «Kaspars Erweckung», Spielort neben dem Muttentza, Infos und Ticketreservation unter www.theatergruppe-rattenfaenger.ch

September

- Mi 3. Freilichtspiele**
20 Uhr, «Kaspars Erweckung», Spielort neben dem Muttentza, Infos und Ticketreservation unter www.theatergruppe-rattenfaenger.ch
- Do 4. Freilichtspiele**
20 Uhr, «Kaspars Erweckung», Spielort neben dem Muttentza, Infos und Ticketreservation unter www.theatergruppe-rattenfaenger.ch
- Fr 5. Freilichtspiele**
20 Uhr, «Kaspars Erweckung», Spielort neben dem Muttentza, Infos und Ticketreservation unter www.theatergruppe-rattenfaenger.ch
- Sa 6. Freilichtspiele**
20 Uhr, «Kaspars Erweckung», Spielort neben dem Muttentza,

Infos und Ticketreservation unter www.theatergruppe-rattenfaenger.ch

- Di 9. Café International**
14 bis 16 Uhr, Muttentza Kulturbistro, Hauptstrasse 4 (Bushaltestelle Muttentza)
- Sa 13. Kinderfest auf dem Robi**
10 bis 17 Uhr, das grosse Kinderfest mit Werkstätten, Dampfisenbahn und Festwirtschaft, www.robinson-spielplatz.ch
- So 14. Von Mythen und Geschichten**
14 bis 17 Uhr, Sammlung Andreas Ernst, Obrechtstrasse 14, Eintritt gratis.
- Mi 17. Singen – offen für alle**
14.30 bis 15.30 Uhr, gemeinsames Singen mit Begleitung am Klavier, anschliessend Kaffee und Kuchen, Pfarreisaal der katholischen Kirche.
- Do 18. Trauercafé**
16 Uhr, mit Trauerbegleiterin Elisabeth Schirmer, Pfarrhaus Dorf, Hauptstrasse 1.
- Fr 19. Geschichtenreise**
14 bis 15 Uhr, Geschichte für Kinder in zwei Sprachen, Bibliothek des Frauenvereins.
- Sa 20. Trinkwasseraufbereitung Muttentz**
14 bis 16 Uhr, öffentliche Führung, Anmeldung via eventfrog.ch, dort über Suche gehen, Trinkwasseraufbereitung Muttentz eingeben.
- Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@muttentzeranzeiger.ch

Freizeit

Schwitzen, lachen, ausprobieren – über zehn Sportarten am Freitagabend

Die Sportnacht bot Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, in verschiedene Sportarten reinzuschmecken.

Von David Renner

Vergangenen Freitag fand die 11. Prattler Sportnacht in und vor dem Kuspo statt. Vereine und verschiedene Institutionen wie der Robinson-Spielplatz oder die Unabhängigen und Grünen Pratteln boten an ihren Stationen die Chance, in verschiedene Sportarten hineinzuschmecken und sich auszuprobieren. Die insgesamt zehn Stationen verteilten sich in der Sporthalle, vor dem Kuspo bis hin zur Jugiwiese. Cartons du Coeur versorgte die Gäste mit der nötigen Stärkung und das JV Dance Studio verzückte mit eindrucksvollen Tanzdarbietungen.

Die hohen Temperaturen sorgten dafür, dass der Grossteil der Besucherinnen und Besucher erst später kamen. «So richtig in Fahrt kamen die diversen Angebote ab



Am frühen Abend tummelten sich die meisten Kinder und Jugendlichen in der kühlen Halle. Fotos David Renner

19.30 Uhr», berichtete die Organisatorin Carmen Züllli, Sachbearbeiterin Bildung, Freizeit und Kultur, rückblickend: «Insbesondere hatte man den Eindruck, dass dieses Jahr in der Halle mehr Betrieb war – vielleicht lag es daran, dass es dort kühler war.» Trotz des ruhigen Starts war die diesjährige Sportnacht laut Züllli etwa so gut besucht wie das grosse Jubiläum vom letztem Jahr und sie zeigte sich im Anschluss sehr zufrieden.

An den verschiedenen Stationen war besonders zu Beginn noch wenig Betrieb, doch die Stimmung war gut. Beim Stand des Dojo Prattels beobachtete Sensei Raphael Vergères die Kinder, die abwechselnd Bretter durchschlugen – oder es versuchten: «Wenn man sieht, wie begeistert die Kinder wegen ein paar Plättchen sind, macht das Freude.» Vergères war mit seinem Dojo jedes Jahr bei der Sportnacht dabei: «Man ist präsent und muss gesehen werden», erklärt er sein Engagement. Dabei kann er dem eigentlichen Karate-Training in diesem Rahmen nicht gerecht werden. Ihm geht es darum, ein Gefühl für das Karate zu geben und sich und seine Reaktionen ausprobieren zu können.

In der Halle boten neben dem Karate-Dojo auch der Judo & Ju Jitsu Club Pratteln und die Taekwondo Schule Schweiz Einblicke in Kampfsportarten. Der TV Pratteln NS lockte mit Handball und Basket-

ten». In der Halle boten neben dem Karate-Dojo auch der Judo & Ju Jitsu Club Pratteln und die Taekwondo Schule Schweiz Einblicke in Kampfsportarten. Der TV Pratteln NS lockte mit Handball und Basket-



Die verschiedenen Angebote regten zum Mitmachen und Ausprobieren an: ob am Ninja-Parcours, beim Kupp-Spiel, Taekwondo, Turnen, Judo und Ju Jitsu, Karate oder mit dem Basketball.

ball und auf der anderen Hallenseite war der TV Pratteln AS mit einem Turnparcours mit Ringen, Barren, Trampolin und Co. präsent. Der Verein war kurzfristig eingesprungen, da ein anderer Verein nicht genug Helfer finden konnte. Lucy Weber, Leiterin des Turnangebots Fun-Sport, sprach sich für die Vorteile von Sport für Kinder aus, inklusive Schulleistungen: «Studien haben gezeigt, dass Kinder bessere Ergebnisse in der Schule erreichen, auch in Mathematik und Deutsch, wenn man 10 Minuten Sport am Tag mit ihnen macht.»

In der warmen Abendsonne vor dem Kuspo gab es einen Ninja-Parcours vom Robi, ein Kupp-Spielfeld und den gemütlichen Schwingplatz, wo sich interessierte im Sägemehl miteinander massen. Der Aktivschwinger Alex Brand betonte, dass es wichtig sei, sich zu zeigen, auch wenn sich das nicht immer in neuen Mitgliedern niederschlägt:



Stilecht ging es beim Schwingen ins Sägemehl. Im Kuspo präsentierte das JV Dance Studio sein Können.

«Es ist jedes Jahr anders. Wir haben Jahre gehabt, in denen nach einem Fest fünf Neue gekommen sind und andere, wo niemand Neues zum Verein gekommen ist.»

Das abwechslungsreiche Angebot und das Wetter waren schweiss-treibend. Das Mineralwasser, das die Migros gesponsert hat, war jedenfalls schon vor Ende der Sport-

nacht aufgebraucht. Pünktlich um 22 Uhr wurde die Halle geräumt, auch wenn es bei den sportbegeisterten Kindern und Jugendlichen Widerstände gab.



Freizeit

Ein Sitzplatz und mehr Angebote



Gemeinderätin Rahel Graf eröffnete gemeinsam mit den Gemeindemitarbeiterinnen Jennifer Bachmann, Andrea Sulzer und Nadia Di Bella den Apéro (von rechts). Nach den Ansprachen wurde der neue Teqball-Tisch in Beschlag genommen.

Fotos David Renner

Die Jugiwiese wurde aufgewertet und an der Sportnacht eingeweiht.

Vergangenen Freitag wurde die aufgewertete «Jugiwiese» hinter dem Jugendtreffpunkt mit einem Apéro eröffnet. Durch neue Bewegungs- und Spielelemente soll die Grünfläche zu einem lebendigen Treffpunkt für Kinder, Jugendliche und Familien werden. Neben einer Sitzbank mit Sonnensegel laden der neue Basketballkorb mit Dribbelfläche, ein Teqball-Tisch sowie eine Bewegungsbank zur sportlichen Betätigung ein. Letztere beiden hat die Gemeinde im Rahmen eines Wettbewerbs vom Sportamt des Kantons Basel-Landschaft gewonnen. Ergänzt wird das Angebot durch die Aus-

leihboxen von BoxUp. Mit dem Smartphone können nach der Registrierung via App kostenlos Spielgeräte ausgeliehen werden.

Bei der Eröffnung sprach Gemeinderätin Rahel Graf, Departement Bildung, Jugend, Sport, Kultur, von einer sanften Aufwertung: «Es war uns wichtig, dass noch viel Platz bleibt, um hier auch eigene Ideen verwirklichen zu können.» In der Planung wurden über einen Mitwirkungsprozess die Wünsche von Kindern, Jugendlichen, Familien und den Anwohnern eingeholt und berücksichtigt: «Unser Anliegen war es, die Bedürfnisse von den Leuten abzuholen, die die Wiese auch nutzen», betonte Graf. Bei Kindern, berichtet Nadia Di Bella, Fachverantwortliche der Abteilung Bildung, Freizeit und Kultur, herrschte im Mitwirkungsprozess



der grosse Wunsch nach mehr Abwechslung beim Spielmaterial vor. Diese werde durch die BoxUp-Station nun gedeckt. Das Ausleihverhalten der verschiedenen Spielgeräte kann analysiert und zukünftig angepasst werden. Momentan stehen zum Beispiel Cornhall, Jongliermaterial oder Fussbälle zur Auswahl.

Jennifer Bachmann, Teamleiterin Jugendarbeit, betonte die Bedeutung von öffentlichen Plätzen für Jugendliche: «Die Jugend ist das Alter, das sehr prägend ist. Es ist das Alter, wo man ausprobieren, wo Energie da ist, wo man Grenzen sucht und Grenzen austestet. Dafür muss auch Platz gegeben werden.» Mit der sanft aufgewerteten Jugiwiese hat Pratteln hier einen attraktiveren Ort geschaffen. Die anwesenden Jugendlichen

nahmen nach dem Apéro den Teqball-Tisch in Beschlag und bewiesen ihr Können am Ball. Teqball ist eine Mischung aus Fussball und Tischtennis: Mit dem Fuss, Kopf oder der Brust wird der Fussball hin- und hergespielt.

Die Aufwertung der Jugiwiese ist nicht das letzte Projekt, das im Rahmen des Labels «kinderfreundliche Gemeinde» realisiert wird. Gemeinderätin Graf kündigte weitere Projekte in Pratteln an: Am Buholz und in der Längi an der Wyhlenstrasse werden neue Spielplätze mittels Mitwirkungsprozess geplant. Zudem soll an der Finnenbahn beim Erli-Schulhaus ein Gleichgewichtsweg entstehen und an der Hexmatt wird ein Fitness-Circle für Krafttraining aufgebaut.

David Renner

demenz
meet
Basel

30. August
2025

Leben im Hier und Jetzt

Ein Tag voller Begegnung, Inspiration & Information rund um Demenz: Mutmachergeschichten, Podiumsgespräche, Erfahrungs-Inseln, lebendige Piazza, Musik & herzliche Atmosphäre.

- **Samstag, 30. August 2025**
- **Hotel ODELYA, Missionsstrasse 21, 4055 Basel**

Für Menschen mit Demenz, Angehörige,
Fachpersonen & Interessierte.

Infos & Anmeldung: demenzmeet.ch/basel



**Nächste
Grossauflage
29. August 2025**

Annahmeschluss Redaktion
Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate
Montag, 16 Uhr

**Prattler
Anzeiger**

Wir ♥ Basel.

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.bideruntanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

**Jetzt Gönnerin oder
Gönner werden**

Wenn, dann
rega



Fahren ohne Führerausweis!

ESOMOTO

be smart drive electric



**E-Mobilität
Miete / all in
Fr. 4.– am Tag
(Fr. 120.– / Monat)**



**Kauf:
2'290.–**

Esomoto Store Basel - St. Jakob | Hagnaustrasse 25 | 4132 Muttenz | Telefon +41 (0) 76 468 32 19
Web: www.esomoto.ch | Mail: info@esomoto.ch | Kundendienst: 061 900 00 05

Musik

Zwischen Euphorie und Einsamkeit

dr. Die junge Band Parasolic veröffentlicht heute ihre Debutsingle «Forgiving». Parasolic sind die Prattler Jana Hug (Keyboard, Gesang) und Maurice Weisskopf (Saxofon, Gesang) sowie Guilherme Nunes (Bass, Gesang), der die Sekundarschule in Pratteln besuchte, und die Basler Jan Soder (Gitarre, Gesang) und Laurin Born (Drums, Perkussion).

Die Band macht Musik zwischen Alternative und Art Pop. In ihrem Song «Forgiving» reflektiert Soder melancholisch angehaucht seine Rolle in Beziehungen, wundervoll untermalt von Saxofon und Klavier. Bereits Mitte September folgt mit «Hypocrite District» die zweite Single. Beide Lieder wurden von Konstantin Aebli aufgenommen und produziert, der dem Klangbild von Parasolic eine eigene Note verleiht. Bei der Produktion der ihrer beiden Singles wurde die Band von der Kommission für Kulturförderung der Gemeinde Pr-



Parasolic sind Guilherme Nunes, Jan Soder, Maurice Weisskopf, Laurin Born und Jana Hug (von links im Uhrzeigersinn). Foto zVg

teln sowie vom GGG Kulturkick in Basel unterstützt.

Wer die Musikerin und Musiker live sehen möchte, kann dies am 6. September beim Jugendkulturfestival Basel auf dem Barfüsserplatz

tun – oder heute live im Stream. Wer einfach so reinhören möchte, findet die Stücke auf Youtube, Soundcloud, Instagram und Tiktok. Ihr erstes Konzert hatte Parasolic übrigens bei der Prattler Musiknacht 2023.

Familie

Kinder-Flohmarkt der Tagesfamilien



Sonnenschein, zahlreiche Schätze und ein vielfältiges Kinderprogramm lockten in den Joerinpark. Foto zVg

Am Samstag, 16. August, fand im Joerinpark zum 13. Mal der Kinder-Flohmarkt statt, organisiert durch die Tagesfamilien Pratteln/Augst.

Bei optimalem, nicht mehr ganz so heissem Wetter verteilten sich zahlreiche junge «Flohmarktler» im Park und boten ihre Schätze an. An mehr als 70 Flohmarktständen wurden Spielsachen, Lego, Playmo-

bil, Stofftiere, Bücher, Spiele, CDs, DVDs, Kinderkleider, Kindervelos und vieles mehr angeboten, verkauft und erworben.

Auch dieses Jahr konnten sich die Kinder noch anderweitig unterhalten. Sie konnten basteln und malen, am Glücksrad drehen, auf der Hüpfburg springen, ihr Geschick beim Entenfischen testen und anderes mehr. Fürs leibliche

Wohl sorgten wiederum die Tagesfamilien mit feinen Grilladen, Hotdogs und Kuchen.

Priska Wohlhauser-Lehmann
für die Tagesfamilien

Nächster Anlass:

«Winterzauber mit de Tante Carmen»
19. November, 15 Uhr.
Geschichten und Mundartsongs für Kinder ab drei Jahren, Alte Dorfturnhalle
Vorverkauf: Ludothek Pratteln

Leserbriefe

Kot aufsammeln und Regeln beachten

(Leserbriefreplik, PA 33)

Liebe Frau Haass

Ich finde es ebenfalls schade, dass ein kleiner Teil der Hundebesitzer den Hundekot liegen lässt. Nicht nur, weil dies laut dem Prattler Reglement über die Hundehaltung verboten ist, sondern auch weil es unhygienisch ist und der Gesundheit von Menschen und Hunden, die damit in Berührung kommen, schaden kann, da Hundekot Krankheiten übertragen kann. Daher wünsche ich mir nicht, wie behauptet, eine grosse Hundetoilette im alten Friedhofsareal, sondern einen Freiraum für Hunde und Hundebesitzer – auch als Begegnungsort. Ich finde weiterhin, dass uns als steuerzahlende Hundebesitzer auch ein solcher zusteht und wir nicht von öffentlichem Grund vertrieben werden dürfen, schon gar nicht als eine Art «Sippenhaft», weil wenige Hundebesitzer den Hundekot liegen lassen.

Dass Sie sich gegen meinen Vorschlag wehren, kann ich nachvollziehen, dennoch sollten Sie mit Aussagen wie «sie fordert ein anderes Areal für Hundekot!» vorsichtig sein, da dies impliziert, dass ich und die anderen Hundebesitzer dort den Hundekot liegen lassen würden. Die Grenze zur Verleumdung ist hier schmal. Dass ich aber von einem anderen Anwohner telefonisch beleidigt wurde und mir gedroht wurde, ist nicht akzeptabel. Eine derartige Kommunikation steht einer konstruktiven Diskussion doch stark im Weg.

Pia Trabucco, Pratteln

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die vollständige Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als Leserbrief. Die maximale Länge beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerstriche. Wir drucken nur Leserbriefe ab, die von Prattler Einwohnenden stammen oder sich auf ein lokales Thema beziehen. Bei Gemeindewahlen/-abstimmungen werden nur Leserbriefe von Leuten aus Pratteln, bei kantonalen Wahlen nur jene von Personen aus dem hiesigen Wahlkreis berücksichtigt. Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@prattler-anzeiger.ch. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation. Redaktionsschluss ist Montag, 12 Uhr.

Jetzt
Ticket
sichern!



Sa 30. & So 31. August 2025



AUGUSTA RAURICA



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun Svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK



Gesundheitsforum

Promotion

«Das wunderbare Geschenk eine Frau zu sein – Zyklisch schwingen und die Wellen reiten»

Der weibliche Zyklus ist weit mehr als nur ein biologischer Rhythmus – er prägt unser körperliches, seelisches und geistiges Erleben. Wie können Frauen in den verschiedenen Lebensphasen ihren Zyklus bewusst wahrnehmen, annehmen und als Kraftquelle nutzen?

Anemone Hedtstück, Fachärztin für Frauenheilkunde an der Klinik Arlesheim, zeigt auf, wie sich zyklische Veränderungen auf Gesundheit und Wohlbefinden auswirken – und wie wir lernen können, mit den Wellen zu schwingen.

Interessiert?

Dann freuen wir uns, Sie am Mittwoch, 3. September 2025, von 18.30 bis 19.30 Uhr im Salon der Markthalle Basel begrüßen zu dürfen.

Ohne Anmeldung, Kollekte.

Mehr Informationen zu unserem Veranstaltungsprogramm finden Sie unter: www.klinik-arlesheim.ch



ÖFFENTLICHE FACHVORTRÄGE

Ohne Anmeldung und kostenlos

Markthalle Basel (Salon),
Viaduktstrasse 10, 4051 Basel

Mittwoch, 3. September, 18.30 Uhr

Das wunderbare Geschenk eine Frau zu sein – zyklisch schwingen und die Wellen reiten

Referentin: Anemone Maria Hedtstück,
Fachärztin Frauenheilkunde

Zusatz-
Veranstaltung
in der
Markthalle
Basel



Klinik Arlesheim AG
T +41 (0)61 705 71 11
www.klinik-arlesheim.ch



Klinik Arlesheim
... weil Gesundheit mehr bedeutet.



STOPPEN FÜR SCHULKINDER

Kirche

Gottesdienst mit Liedern aus der Ukraine

Am Sonntag, 24. August, findet um 10 Uhr in der reformierten Kirche Pratteln ein besonderer Gottesdienst statt, der durch musikalische Klänge aus der Ukraine bereichert wird. Zu Gast ist die Folkloregruppe Farby aus Charkiw. Die jungen Sängerinnen werden während des Gottesdienstes zwei bis drei traditionelle Lieder in ihrem typischen, mehrstimmigen Gesangsstil vortragen. Und auch das Instrumentaltrio Zym-

BanDo umrahmt diesen festlichen Gottesdienst musikalisch. Das Trio ist eine echte Visitenkarte der professionellen Folk-Instrumental-Ensemblekunst der Region Kharkiv, die seit 18 Jahren das Publikum mit ihrer Arbeit erfreut. Zugleich geben die beiden Ensembles einen kleinen Einblick in ihren Alltag – einen Alltag, der vom Krieg überschattet, aber auch von Hoffnung und Zusammenhalt geprägt ist.

Obwohl der Gottesdienst am ukrainischen Nationalfeiertag stattfindet, steht nicht der Nationalstolz, sondern die Solidarität mit den Menschen aus und in der Ukraine im Zentrum. Wie Halyna Rauber, eine in Basel lebende Ukrainerin, es treffend formuliert hat: «Kleine Zeichen der Unterstützung sind sehr wichtig für ein Land, das viel für die Freiheit und Gerechtigkeit gibt. Für mich ist dies ein Tag, an dem wir uns gegenseitig

unterstützen und nach zusätzlichen Kräften suchen.» Diese Haltung möchte die reformierte Kirchgemeinde teilen – mit Gebet, Offenheit und der Musik, die Brücken schlägt.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt die Gruppe Farby ein 30-minütiges Konzert, zu dem auch viele Ukrainerinnen und Ukrainer aus der Region erwartet werden.

*Pfarrer Daniel Baumgartner
im Namen des Gottesdienstteams*

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 22. August, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Nägelin-Stiftung, Pfarrerin Stefanie Reumer.

10.30 h: Ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrerin Stefanie Reumer.

Mi, 27. August, 14 h: Spielenachmittag «Zäme sii und spiele», ökum. Kirchenzentrum Romana, Augst.

Fr, 29. August, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Sonnenpark Senevita, Christian Siegenthaler, Pastor Viva Kirche.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Christian Siegenthaler, Pastor Viva Kirche.

Jeden Mo, 19 h: Meditation, ref. Kirche (21.04.–Oktober), Anne-Marie Hüper, 061 821 10 03.

Jeden Mi*, 6.30 h: ökum. Morgengebet für Frühaufsteher, ref. Kirche.

16.30–18 h: ökum. Kinderchor Rägeboge, Oase (hinter der kath. Kirche), Assunta D'Angelo (076 509 68 72).

Jeden Fr*, 12 h: Mittagstisch, ökum. Kirchenzentrum Romana, Augst.

18–19.30 h: Roundabout Hip-Hop-Tanzgruppe für Mädchen, Kirchgemeindehaus, Nadja Sommerhalder, Jugendarbeiterin, 078 264 91 98, nadja.sommerhalder@ref-pratteln-augst.ch.

Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

So, 24. August, 10 h: Festgottesdienst mit ukrainischer Folkloregruppe Farby, ref. Kirche, Pfarrer Daniel Baumgartner, mit anschliessendem Folklorekonzert.

Do, 28. August, 10.15 h: Silberband Ausflug nach Selisberg, Treffpunkt: Kirchgemeindehaus, Sophia Ris, sozialdiakonische Mitarbeiterin.

Katholische Kirchgemeinde

(Muttenerstrasse 15)

Fr, 22. August, 12 h: Mittagstisch, Romana.

Sa, 23. August, 18 h: Eucharistiefeier, Romana.

So, 24. August, 10 h: Eucharistiefeier, Kirche.

11.15 h: Santa Messa, Kirche.

Mi, 27. August, 14 h: Zäme sii und spiele, Romana.

16.30 h: ökum. Kinderchor Rägeboge – Probe, Regenbogen-Saal.

17 h: Terço em português, Mini-strandenraum/Kirche.

17.30 h: Rosenkranzgebet, Kirche.

18.30 h: Santo Rosario, Kirche.

Do, 28. August, 9.30 h: Kommunionfeier, Kirche.

Fr, 29. August, 12 h: Mittagstisch, Romana.

19 h: Eucharistiefeier in Portugiesisch und Spanisch, Kirche.

Viva Kirche

(Vereinshausstrasse 9)

So 24. August, 10 h: Gottesdienst, Predigt: Christian Siegenthaler.

**ausser während der Schulferien*

Katholische Kirche

Save the date – 48. Romanafest

Am Donnerstag und am Sonntag, 4. September und 7. September, findet im ökumenischen Kirchenzentrum Romana das 48. Romanafest statt.

Den Auftakt macht am Donnerstag um 14 Uhr der Seniorennachmittag mit Gästen von Cartons du Coeur, die Einblicke in ihre Arbeit geben. Ein feiner Zvieri rundet den Nachmittag ab.

Am Sonntag startet das Fest um 10.15 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst. Anschliessend laden Apéro, Spaghettiplausch, Kuchenbuffet, Musik, Geschichten, Handarbeitsstand und Tombola zum Verweilen ein. Der Erlös kommt Cartons du Coeur zugute.

*Isabel Minck
für die kath. Kirche*

12. & 13. September 2025

Elisabethenstrasse

Basler Kantonalbank iwB

Handball Juniorinnen U14/U16/U18

Ein wichtiges Wochenende für alle drei Teams

Die Equipen der SG Handball Nordwest nahmen in Oensingen und Gümligen an Vorbereitungsturnieren teil.

Von Werner Zumsteg*

Am letzten Wochenende bestritten alle drei Juniorinnen-Teams der SG Handball Nordwest ein Vorbereitungsturnier. Die U14 spielten am Oensinger Cup. Nach zwei knappen Niederlagen gegen Aareland und die SG Vaud folgte ein klarer Sieg gegen Aargau-Ost, was den dritten Gruppenrang ergab. Im Viertelfinal trafen sie auf Zürisee und lösten die Aufgabe souverän. Das Halbfinalspiel gegen Aargau-Ost wurde wieder eine klare Angelegenheit für die Nordwest-Girls und so wartete im Finalspiel wieder



Gute Laune in der Kabine: Die U14-Girls der SG Handball Nordwest hatten am Turnier in Oensingen auch viel zu lachen. Foto Benj Schwarz

die SG Vaud. Ein enges Spiel, das nach der regulären Spielzeit 9:9 stand. Leider hatten dann die Westschweizerinnen im Penaltywerfen die besseren Nerven und holten sich den Turniersieg.

Die U16 und die U18 waren am Stämpfli-Cup in Gümligen eingeladen. Die U18 verlor beide Vorrundenspiele gegen die Spono Eagles und den LV Brühl. Das Platzierungsspiel gegen die Köniz Cats war sehr spannend und endete mit einem Sieg im Penaltyschiessen für die Nordwestschweizerinnen. Nach einer Startniederlage gegen die Spono Eagles schaffte die U16 einen feinen Sieg gegen den LC Brühl. Im Spiel um Platz 3 hatte dann aber der LK Zug die Nase vorn.

Für alle drei Teams war es ein wichtiges Wochenende – nicht nur spielerisch, sondern auch, um als Gruppe näher zusammenzukommen. *für die SG Handball Nordwest

Fussball 2. Liga interregional

Viel Spielkontrolle, aber kein Punkt

Der FC Pratteln verliert zum Liga-Auftakt in Bülach mit 1:2 (0:2).

Fussball ist ein Resultatspiel. Wenn das Ergebnis nicht stimmt, rücken die Dinge, die positiv gewesen sind, automatisch in den Hintergrund. Daniel Widmer versuchte, ein wenig Gegensteuer zu geben, als er die 1:2-Niederlage seines Teams beim FC Bülach analysierte. «Das war nicht schlecht von uns, wir hatten eine gute Kontrolle», sagte der Trainer des FC Pratteln. «Uns haben einfach in gewissen Situationen Mut und Überzeugung gefehlt, sonst hätten wir etwas mitgenommen.»

Am Ende waren es individuelle Fehler, die die Baselbieter um den Sieg brachten. In der 11. Minute stimmte bei einem Konter die Ab-

sicherung nicht und in der 35. Minute gab es nach einem Befreiungsschlag Abstimmungsprobleme zwischen Abwehr und Torhüter. Beide Male hiess der Nutzniesser Nemanja Petrovic, der seine Farben mit zwei Längen in Führung schoss.

Ansonsten hatten die favorisierten Zürcher nicht viel vom Spiel. Daran änderte sich auch nach dem Seitenwechsel nichts, im Gegenteil: Nun drehten die Gelbschwarzen auf und liessen den Ball gut durch die eigenen Reihen zirkulieren, während die Einheimischen keinen einzigen Ball (mehr) aufs Tor brachten.

Hoffnung dank Stefanelli

In der 64. Minute war es schliesslich so weit: Nach einem Ball aus dem Halbraum verlängerte Gabriele Stefanelli die Kugel ins Netz und brachte den Prattlern die Hoff-

nung zurück. Sie drängten in der Folge auf den Ausgleich, der verdient gewesen wäre, aber nicht fiel. «Ein Punkt wäre super gewesen», wusste Trainer Widmer, dessen junges, sich in der Findungsphase befindendes Team ein Erfolgserlebnis gut gebrauchen kann. Dennoch sah er viel Positives für die nächsten Auftritte. «Wir müssen lernen, den Ballbesitz in Zählbares umzumünzen, und unsere Fehler minimieren.»

Verletzter Trainer

Morgen Samstag, 23. August, empfangen die Prattler den FC Allschwil zum Derby (17 Uhr, Sandgrube). Dabei werden sie ohne ihren Trainer auskommen müssen, der sich im Anschluss ans Bülach-Spiel bei einem Einsatz mit dem «Zwei» die Achillessehne ge-

rissen hat. Für ihn übernehmen die Assistenztrainer Patrick Moren, Jerun Isenschmid und Dario Semadeni, die hoffen, mit einem positiven Ergebnis die Genesung ihres Chefs zu beschleunigen.

Alan Heckel

Telegramm

FC Bülach – FC Pratteln 2:1 (2:0)

Erachfeld. – 100 Zuschauer. – Tore: 11. Petrovic 1:0. 35. Petrovic 2:0. 64. Stefanelli 2:1.

Pratteln: Shala; Ryf, Riva, Wicht, Beljean; Rütli; Castaldo, Gacaferi; Künti (62. Rieser), Stefanelli (73. Shabani), Yacioglu (57. Dunkel).

Bemerkungen: Pratteln ohne Shehu (verletzt), Gjergaj, Hugenschmidt, Mebea und Nereo (alle abwesend). – Verwarnungen: 18. Lodise, 50. Gamboni, 96. Ryf (alle Foul).

Orchideen und Varietäten eines Habitats



Erhältlich im Buchhandel oder unter reinhardt.ch

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 34/2025

Traktanden des Einwohnerrats

Einladung (Nr. 533) zur
Einwohnerratssitzung am
Montag, 25. August 2025,
19 Uhr, in der
Alten Dorfturnhalle

Geschäftsverzeichnis

1. Geschäft 3473

Totalrevision des Personalreglements sowie des Lohn- und Zulagenreglements (neu Personalreglement); 1. Lesung

- Bericht der Spezialkommission

2. Geschäft 3435

Sondervorlage CHF 2'000'000 für den Neubau Multifunktionshalle/Schwingzentrum Sandgruben

- Bericht der BPK

3. Geschäft 3501

Gründung Regionaler Führungstab RHEIN

4. Geschäft 3458

Teilrevision Polizeireglement (PolR); 1. Lesung

5. Geschäft 3502

Teilrevision des Reglements über die Unterstützung der politischen Parteien bei Wahlen und Abstimmungen; 1. Lesung

6. Geschäft 3467

Beantwortung Postulat, für die SP-Fraktion, Mauro Pavan, «Kunststoff-Recycling»

7. Geschäft 3482

Postulat, Fraktion Die Mitte-EVP, Silvio Fareri, Prüfung digitale Personaldaten der Gemeindeangestellten

8. Geschäft 3483

Postulat, Fraktion Die Mitte-EVP, Silvio Fareri, Prüfung weiterer

Kooperationen mit umliegenden Gemeinden

9. Geschäft 3484

Postulat, Fraktion der SVP, Urs Schneider, Kraftwerkbrücke

10. Geschäft 3496

Postulat, für die SP-Fraktion, Patrick Eichenberger, Verkehrssicherheit Kreuzung Bahnhof- und Muttenerstrasse

11. Geschäft 3503

Postulat, Fraktion der SVP, Reto Ramstein, Nächtlicher Lastwagenverkehr Muttenerstrasse/Obere Mattstrasse

12. Fragestunde

Pratteln, 31. Juli 2025

Einwohnerrat Pratteln

Der Präsident: Christoph Zwahlen

Baugesuche

Solar GmbH, Rotterdam-Strasse 21, 4053 Basel. **Solaranlage.** Parz. 5179, Johann Martin-Strasse 11, Pratteln.

Hänger-Graf Paul u. Gaby, Neusatzweg 9A, 4133 Pratteln. **Umbau Einfamilienhaus / Fassadenänderung.** Parz. 3800, Auf Käppelmatt 24, Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierten Bauten, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich in vier Exemplaren bis spätestens **1. September 2025** dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Aus dem Grundbuch

Kauf. Parz. 2380, Pratteln: 467 m² mit Schopf, Augsterstrasse 54a, Einfamilienhaus, **Augsterstrasse 54**, Carport, Augsterstrasse 54b, **Gartenanlage**, übrige befestigte Flächen, **Strasse, Weg «Remeli»**. Veräusserer: Einf. Gesellschaft OR 530 (Ferreira-Gast Ursula, Pratteln; Ferreira José Antonio, Pratteln), Eigentum seit 8. 10. 2010. Erwerber: Einf. Gesellschaft OR 530 (Kaltak Hajro, Pratteln; Kaltak Samka, Pratteln).

Kauf. Parz. 4499, Pratteln: 176 m² mit Einfamilienhaus, **Grabenmattstrasse 44**, **Gartenanlage**, **Trottoir**, **übrige befestigte Flächen «Eschterli»**. Veräusserer: fortg. Erben-gemeinschaft Forster-Schumacher Robert, Erben (Erben-gemeinschaft Forster-Schumacher Liesbeth Rosemarie, Erben [Emmer Evelyne, Seltisberg; Forster Fabienne, Pratteln]); Forster Fabienne, Pratteln), Eigentum seit 5. 10. 1989. Erwerber: Einf. Gesellschaft OR 530 (Rahman Abdur, Basel; Mannaf Marina, Basel).

Mit neuen Fenstern zur nächsten Bauetappe

Der Bau des neuen, zweigeschossigen Kindergartens macht sichtbare Fortschritte: Die Fenster sind eingebaut, das Gebäude ist nun wetterfest. Damit ist ein wichtiger Meilenstein erreicht, der den Start des Innenausbaus ermöglicht. Aktuell werden im Inneren die Wände gesetzt und sämtliche Leitungen für Elektro, Sanitär, Heizung und Lüftung verlegt.

Schon bald werden die grosszügigen Räume der drei künftigen Kindergartengruppen deutlich erkennbar sein. Durch deren Zusammenführung im Erdgeschoss wird die Zusammenarbeit einfacher und noch reibungsloser – gute Voraussetzungen für ein lebendiges Miteinander von Anfang an.



CHRISTINA BOSS
CHRISTIAN BOSS



Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch

Die **Lebensgeschichten**
von Schweizer
Führungspersönlichkeiten

reinhardt

Follow us





«Stadtfeld» überzeugt im Studienauftrag zur Arealentwicklung Bahnhof-/St. Jakobstrasse

Die Bahnhofstrasse ist Teil des Stadtzentrums «Pratteln Mitte» und verbindet den Bahnhof mit dem historischen Ortskern. Sie ist nicht nur eine bedeutende Verkehrsachse, sondern auch ein belebter öffentlicher Raum mit Geschäften, öffentlichen Einrichtungen und dem Joerinpark. Das Areal Bahnhof-/St. Jakobstrasse umfasst drei Parzellen im Eigentum der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde, der Post sowie des Kantons mit dem kantonalen Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (KIGA). Im Rahmen eines Studienauftrags haben die Grundeigentümerschaften die abgestimmte Entwicklung des Areals entworfen.

Die Liegenschaften der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde, des Kantons und der Post im Umfeld Bahnhof-/St. Jakobstrasse



entsprechen nicht mehr den Nutzungsanforderungen und sollen weiterentwickelt werden. Insbesondere die Grundstücke der Post und der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde werden nicht mehr im heutigen Mass für öffentliche Nutzungen benötigt. Die Grundeigentümer beabsichtigen daher eine zeitgemässe Bebauung für ihre öffentlichen Nutzungen sowie mit attraktiven Wohn- und Gewerbeflächen, die das Wohnungsangebot in «Pratteln Mitte» unter anderem mit Alterswohnungen ergänzen. Das KIGA plant die Erneuerung und Erweiterung seiner Liegenschaft.

Die Grundeigentümer haben daher, begleitet durch die Gemeinde, einen Studienauftrag für

eine gesamtheitliche Entwicklung durchgeführt. Der Projektvorschlag «Stadtfeld» des Teams «Stereo Architektur mit Céline Baumann Landschaftsarchitektur» überzeugte mit einer gut abgestimmten Anordnung der Gebäude sowie vielseitig nutzbaren Aussenräumen.

Mit Abschluss des Studienauftrags liegt ein städtebaulich-freiraumplanerisches Konzept vor. Bis konkrete Bauprojekte und die nötige Umzonung vorliegen, werden auf der Basis des Konzepts noch diverse Themen vertieft. Mit dem Ziel, die Öffentlichkeit frühzeitig über die Entwicklungsabsichten zu informieren, werden die Ergebnisse des Studienauftrags ab dem 19. August 2025 öffentlich vorgestellt.

Im nächsten Schritt wird ein Richtprojekt erarbeitet. Anschliessend ist für die Grundstücke der Post und der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde ein Quartierplanverfahren oder eine Umzonung nötig. Die Realisierung des «Stadtbausteins» ist in mehreren Etappen vorgesehen.

Ausstellung der Projektvorschläge

Die Beiträge der Planungsteams des Studienauftrags sind vom 19. bis 29. August 2025 im Kirchgemeindehaus Pratteln ausgestellt und können jeweils von 18 bis 20 Uhr frei besichtigt werden.



Studienauftrag Bahnhofstrasse/St. Jakobstrasse, Situationsplan.



Bebauung mit Publikumsnutzungen an der Bahnhofstrasse mit KIGA im Vordergrund und der Post im Hintergrund. © Stereo Architektur GmbH



Blick aus dem Neubau der Kirchgemeinde auf die Piazzetta mit umgebautem Saalbau und dahinterliegendem Wohngebäude der Kirchgemeinde, Wohnneubau. © Stereo Architektur GmbH



Passage zusammenhängender Freiräume vom Arealinneren zum Joerinpark. © Stereo Architektur GmbH

Freizeit

Europäische Tage des Denkmals

In der ganzen Schweiz kann man Architekturgeschichte entdecken.

PA. Am 13. und 14. September öffnen sich unter dem Titel «Architekturgeschichten» die Türen zu mehr als 400 einzigartigen Kulturorten. Besucherinnen und Besucher erhalten Einblicke in die Entstehung, Pflege und Weiterentwicklung des Schweizer baukulturellen Erbes. Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Denkmalschutzjahres 1975 laden die Europäischen Tage des Denkmals 2025 zudem auf eine Zeitreise ein, die zu bisher unbeachtetem Kulturerbe führt.

Im Zentrum stehen persönliche Erzählungen und überraschende Perspektiven auf einzigartige Bauwerke, historische Ortsbilder, archäologische Funde oder ehemalige Industriebauten. Zum Nachdenken regen die Jubiläumsveranstaltungen an, indem sie in früheren Kinderheimen, Arbeiterquartieren oder Saisonierbaracken bislang oft unbeachtetes kulturelles Erbe thematisieren. Das Publikum erwartet in der ganzen Schweiz ein vielseitiges, kostenloses Programm mit mehr als 400 Führungen, Ausstellungen oder Workshops. Die Veranstaltungen richten sich an ein breites Publikum – von Architekturbegeisterten bis Familien.



In Gerlafingen (Solothurn) wird das alte Arbeiterquartier des Stahlwerks erkundet.

Foto zVg



Das Hotel Stay Kooook in Bern wird neu entdeckt.

Foto Damian Poffet

Auf der Webplattform www.kulturerbe-entdecken.ch können Besucherinnen und Besucher ihr persönliches Programm zusammenstellen und Plätze reservieren. Die Veranstaltungen sind beliebt, für gewisse ist eine Anmeldung nötig.

In der Deutschschweiz und im Tessin können Plätze ab dem 18. August, in der Westschweiz ab dem 26. August online gebucht werden. Im Baselbiet steht Langenburck im Zentrum. Zudem gibt es in Augst «rätselhafte Architektur» zu entdecken.

Bürgerhaus

Feuerwehrdemo auf dem Schmittiplatz

Anlässlich der Ausstellung «Voll im Element» widmet sich der Anlass voll und ganz dem Element Feuer. Die Feuerwehr ist am 30. August mit ihren Fahrzeugen und Material auf dem Schmittiplatz vor dem Museum vor Ort. Ein Vortrag informiert zur Geschichte und den Aufgaben der Feuerwehr Pratteln mit Erklärungen und Demonstration von Löschmitteln und deren Wirkungsweise. Im Anschluss darf man sich in eigener Brandbekämpfung mit Eimerspritze üben und das Bürgerhaus lädt zum Apéro und zur Ausstellungsbesichtigung ein.

Bruno Helfenberger für das Bürgerhaus



Foto zVg

Programm:

Ab 14 Uhr: Eintreffen Publikum, Möglichkeit, Fahrzeuge zu besichtigen etc.
14.30 bis 15 Uhr: Vortrag und Demonstration
15 bis 16 Uhr: Apéro und Möglichkeit, Fahrzeugbesichtigung, Fragerunde, Eimerspritzen und Ausstellungsbesuch.

Was ist in Pratteln los?

August

- Sa 23. Goggel Hill Rail Road**
Gartenbahnanlage in Spur 0 nach amerikanischem Vorbild. Bitte Parkplätze im Dorf benutzen. Der Anlass findet nur bei trockener Witterung statt. Schützenweg 21, 10 bis 17 Uhr.
- NS-Plausch**
Der TV Pratteln NS sorgt für einen musikalischen Sommerabend mit den Steppin Stompers, Diversem vom Grill, vegetarischen Speisen und Getränken. 10 bis 17 Uhr. Dorfkern, ab 18 Uhr.
- Quartierpicknick Aegelmatt-Vogelmatt**
Sich kennenlernen, diskutieren, plaudern, essen, trinken und amüsieren. Mit Spiel- und Bastelangebot vom Robi-Team! Vogelmattstrasse bei der Fita, 16 bis 21 Uhr.
- Mi 27. Aktiv! Fit im Sommer**
Das sanfte, aber effektive Ganzkörpertraining für mehr Kraft, Beweglichkeit und eine starke Körpermitte. Kontrollierte Bewegungen und eine bewusste Atmung verbessern

die Haltung und lösen Verspannungen. Joerinpark, 19 bis 19.50 Uhr.

Tanznachmittag
Livemusik mit GIO in der Oase Pratteln, Rosenmattstrasse 10, 14 bis 17 Uhr. Anmeldung erwünscht: Tel. 078 689 70 19 Moni + GIO.

Fr 29. Kaffee-Treff Aegelmatt-Vogelmatt
Zusammen kaffeeln, sich austauschen und begegnen. Offener Treff für alle, die sich gerne im Quartier vernetzen. Fita Pratteln, St. Jakobstrasse 43, 8.30 bis 10.30 Uhr.

Sa 30. Feuerwehrdemonstration
Die Feuerwehr demonstriert auf dem Schmittiplatz ihr Können und präsentiert ihre Fahrzeuge. Eine Veranstaltung im Rahmen der Ausstellung «Voll im Element» statt. Schmittiplatz, 14 bis 16 Uhr. Vortrag und Demonstration ab 14.30 Uhr.

September

Mi 3. Zwischenpräsentation Hochrhein
Präsentation der Zwischenergebnisse der Sommerakademie

Hochrhein 2025 zum Raumkonzept Hochrhein. Halle im Buus Industriepark, 10 Uhr.

Mi 3. 3 x 20
Andreas Aeschlimann spielt Lieder von Mani Matter. Pfarreisaal der kath. Kirche, 14.30 Uhr.

Fr 5. Nia – getanzte Lebenslust im Kirchhof
Nia kombiniert Tanz, Kampfsport und Achtsamkeit mit einfachen Bewegungen zu stimmiger Musik. Nia kann von allen getanzt werden, es braucht keine Vorkenntnisse und macht einfach Spass. Kirchhof der ref. Dorfkirche, 18.30 (ab 17.30 Buvette).

Längifest
Mit Kinderprogramm, Essens- und Getränkeständen, Barbetrieb und musikalischen Beiträgen. Eröffnung durch den Längi-Chor. Schulhausplatz Längi, 18 bis 3 Uhr.

Sa 6. Gmeindiflohm
Flohmarkt im Dorf. Schmittiplatz, 8 bis 15 Uhr.

Längifest
Mit Kinderprogramm, Essens- und Getränkeständen, Bar-

betrieb und musikalischen Beiträgen. Schulhausplatz Längi, 12 Uhr bis 2 Uhr.

Räbbärgescht
Der ganze Rebbberg vibriert mit Beitzli, Führungen, Degustationen und anderen Überraschungen. In den Reben, ab 16 Uhr.

6. Baselbieter Spielenacht
Die 6. Spielnacht für grosse und kleine Begeisterte von Karten- und Brettspielen. Kultur- und Sportzentrum, 16 bis 24 Uhr.

So 7. Räbbärgescht
Der ganze Rebbberg vibriert mit Beitzli, Führungen, Degustationen und anderen Überraschungen. In den Reben, 11 bis 20 Uhr.

Fr 12. Kaffee-Treff Aegelmatt-Vogelmatt
Zusammen kaffeeln, sich austauschen und begegnen. Offener Treff für alle, die sich gerne im Quartier vernetzen. Fita Pratteln, St. Jakobstrasse 43, 8.30 bis 10.30 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@prattleranzeiger.ch

Gesellschaft

25 Jahre Mentoring für Jugendliche

MA&PA. Das bikantonale Mentoring-Programm unterstützt seit 2000 Jugendliche bei der Lehrstellensuche. Der «Lehrplatz für Migrantinnen» hat sich zu einem bewährten Programm innerhalb deren Berufsintegrationsmassnahmen entwickelt. Die Begleitung übernehmen erfahrene und qualifizierte Berufsleute aus unterschiedlichen Branchen. In sogenannten Tandems zwischen einer bzw. einem Jugendlichen und einer Mentorin oder einem Mentor werden Ziele definiert und konkrete Schritte geplant. Die Teilnahme ist ab der 2. Sekundarklasse bis zum 25. Lebensjahr möglich.

Seit Bestehen des Programms engagierten sich gut 300 Mentorinnen und Mentoren unentgeltlich für rund 2000 junge Lehrstellensuchende. 1200 führten in eine zertifizierte berufliche Grundbildung. Der geleistete Zeitaufwand entsprach im vergangenen Jahr einer 50-Prozent-Stelle. Ein professionelles Dreier-team steht den Freiwilligen zur Seite und leitet das Programm.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttenz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 18 665 Expl. Grossauflage
 10 679 Expl. Grossaufl. Muttenz
 10 612 Expl. Grossaufl. Pratteln
 2 614 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2024)

Adressen
 Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion Muttenz: Tel. 061 264 64 93
 redaktion@muttzenzeranzeiger.ch
 www.muttzenzeranzeiger.ch

Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
 redaktion@prattleranzeiger.ch
 www.prattleranzeiger.ch

Team
 Redaktionsleitung: Andrea Schäfer (asc)
 Axel Mannigel (Redaktion MA, man)
 David Renner (Redaktion PA, dr)
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw)
 Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@muttzenzeranzeiger.ch
 oder inserate@prattleranzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 81.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Gleichgewicht	Entnahme einer Absonderung	perforieren	ugs.: sich mühen (sich ...)	Giftzweig bei «Wickie»	ja, freilich	Raubtier-nahrung	Schacheröffnung mit Bauernopfer	unparteiisch	persönliches Fürwort (4. Fall)	Gross-kind	Stück Kautabak
					Polizei-ermittler	8					Mineral, Kohlenstoff
Schweizer Musiker (DJ ...)				fuss-loses kriech. Tier	1		eines Sinnes				
lauter Ausruf					Schumm-ler (Schule)						7
Fluss, vom Toggenburg kommend				weibl. Kosename Anzahl der Kegel			Leit-motiv				
Gemeinde nordwestlich von Lausanne					hart-näckig, ver-bissen			schwan-kend, un-sicher			zweiter griech. Buch-stabe
			5	Figur aus «La Bohème»	... WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT. reinhardt			Ab-wesen-heits-beweis			
Luft-bewegung	Laufvogel Geldein-treibung									2	
								Wandel-ster	ver-gnügt	Schwer-metall	stark dunstig, trübe
Fieber-mittel aus Chin-arinde	Abkür-zungs-zeichen; Kürzel		Nagetier	elektr. Schwin-gungs-zustand	Figur bei F. Glauser (Wacht-meister ...)	Stadt in Nord-frank-reich	Figur in «Der Bettel-student»	gehoben: aufwärts			
Film-drehbuch					Felchen-art (Vier-waldstü-tersee)						Fliegen-larve
Abk.: Int. Automobil-Aus-stellung				Hochruf				Abk.: Sekunde	die Heil-igen Drei Könige (Abk.)		
Ferien-ort im Berner Oberland					boden-ständig gemü-lich						4
frz.: Ofen				Nische in Gast-stätten					ein Eidg. Departement (Abk.)		
der Rätsel-rater					Vergehen an reli-giösen Instanzen						

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Schicken Sie uns **bis Dienstag, 2. September, alle Lösungswörter des Monats August zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Insekten-Paradies Stadtgarten» von Jans Oldenburg und Kathrin Ueltschi aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!